



künstlerhaus bethanien gmbh : pressemitteilung

Berlin, den 16. März 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellungen einladen zu dürfen:

TAKAHIRO SUZUKI

IKIRO - Be alive

Studio 1

NICOLÁS ROBBIO

Avalanche

Studio 3

Eröffnung: Donnerstag, 29. März 2007, 19 Uhr

Ausstellungen: 30. März – 15. April 2007

Takahiro Suzuki, geboren 1976 in Osaka, Japan, lebt und arbeitet in Osaka. Er studierte an der Kunsthochschule in Tokyo und arbeitete danach in New York. Derzeit ist Suzukis temporärer Lebensmittelpunkt Berlin, wo er als Stipendiat im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms am Künstlerhaus Bethanien arbeitet.

Seit zehn Jahren bereits betreibt Takahiro Suzuki das IKIRO-Projekt: Tag für Tag schreibt er das japanische Wort "Ikiro", zu Deutsch so viel wie "Lebe!" in verschiedenen Kontexten, in Museen ebenso wie im öffentlichen Raum. Takahiro Suzuki hat mit seinem Projekt bereits zahlreiche Länder bereist und "IKIRO" an so unterschiedlichen Orten wie Tempeln in Nepal und Galerien in New York geschrieben. Das imperative "Lebe!"-Schriftzeichen ist dabei ebenso eine Aufforderung an den Leser wie eine selbstbeschwörende Formel für den Schreibenden. Inzwischen hat Takahiro Suzuki das IKIRO-Projekt zu einem lebenslangen erklärt, das erst mit dem Tod des Künstlers seinen Abschluss finden wird.

In Suzukis IKIRO-Performances und Installationen fließen immer auch ortsspezifische Charakteristika mit ein. So hat er für die Präsentation in Studio 1 ein großformatiges IKIRO-Gemälde mit dunkler, von ihm selbst zutage geförderter Erde aus der Parkanlage vor dem Bethanien-Gebäude angefertigt. Auch im übertragenen Sinne, nämlich in der Vergangenheit, hat der Künstler 'gegraben': die Ausstellung zeigt neben einer, zahlreiche Bilder, Kopien und Video umfassenden Dokumentation der wechselvollen Geschichte des Bethanien-Gebäudes,

b.w.

die Suzuki in monatelanger Recherche zusammengetragen hat, eine – auch im räumlichen Sinne – gegenüber gestellte Bilddokumentation des IKIRO-Projekts, das wiederum untrennbar mit der persönlichen Lebensgeschichte und Herkunft des Künstlers verbunden ist. Während der Dauer der Ausstellung wird Takahiro Suzuki fast täglich anwesend sein und mit Pinsel und chinesischer Tusche ein Blatt Reispapier nach dem anderen mit dem Schriftzeichen "IKIRO" beschreiben, so dass die Bodeninstallation in der Mitte des Raumes, zu der die schon beschriebenen Blätter gefügt sind, mit jedem Tag der Ausstellung potenziell wachsen kann. Mit der in ihrem repetitiven Charakter an eine Meditation gemahnenden Tätigkeit des Schreibens verweist der Künstler aber auch auf seine Herkunft, die traditionelle Kunst der Kalligraphie und die fernöstliche Spiritualität, die sich darin verkörpert.

Nicolás Robbio, geboren 1975 in Mar del Plata, Argentinien, lebt und arbeitet in São Paulo, Brasilien. Er studierte Bildende Kunst an der Escola Martín A. Malharro in Mar del Plata und nahm seit 1997 an verschiedenen Gruppenausstellungen teil, so dem *Salão Municipal de Artes Plásticas* (1999), Mar del Plata oder *Marrom* (2002) und *Modos de usar* (2003), Galeria Vermelho, São Paulo. Einzelausstellungen: *Bajo el Asfalto* (1998), Mar Del Plata und *Only Icebergs Travel Adrift* (2005), Großbritannien.

Derzeit ist Nicolás Robbio als erster Künstler aus Brasilien mit einem Stipendium des Itaú Cultural, São Paulo für sechs Monate im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms im Künstlerhaus Bethanien zu Gast.

Nicolás Robbio benutzt für seine Arbeit einfache Dinge – einen Tisch, einen Stuhl, vielerlei Alltagsgegenstände –, weil sie für ihn Objekte allgemeinen Wissens ("objects of general knowledge") darstellen, und verwandelt diese in kraftvolle Metaphern für Bedeutung.

Das 'Allgemeine' der Objekte sieht der Künstler im Zusammenhang mit seiner Arbeit nicht im Sinne des 'Gewöhnlichen', sondern gleichbedeutend mit 'Bedeutung tragend' jenseits von Begrenzungen durch Zeit und Raum.

Nicolás Robbio zerlegt die Dinge in die feinen, multiplen und beweglichen Einzelemente, aus denen sie bestehen. Er nimmt sie auseinander als wolle er entdecken, was genau im Innersten es ist, das ein Objekt konstituiert. Danach setzt er sie wieder zusammen, wobei er Elemente mischt und kombiniert, die von verschiedenen Objekten stammen. Mithilfe dieser Vorgehensweise führt er dem Betrachter vor Augen, dass Objekte, ob wir sie sehen oder imaginieren, uns niemals in ihrer ganzen Komplexität bewusst werden.

In seiner Ausdrucksform außerordentlich erfindungsreich bewegt sich Nicolás Robbio mühelos zwischen den verschiedensten künstlerischen Medien, in die er seine eingehenden Betrachtungen überführt. So entsteht ein Werkkomplex von großer Sensibilität, der Fotografie, Video, Zeichnung und ortsspezifische Installationen mit einschließt. In Studio 3 zeigt Nicolás Robbio mit *Avalanche* eine Serie neuer und neuester Arbeiten.

Vom 17. – 28. März 2007 wird in den Räumen der Berliner Galerie *Invaliden1* in der Brunnenstraße 22 ebenfalls eine Ausstellung mit Arbeiten von Nicolás Robbio gezeigt.

Für weitere Informationen und Bildmaterial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Künstlerhaus Bethanien